

„SpielRäume“ für all Sinne

14. Lenggrieser Kunstwoche vom 16. September bis 3. Oktober

Lenggries – „Das Motto ‚SpielRäume‘ hat uns alle angesprochen“, sagt Günter Unbescheid, der Erste Vorsitzende der Künstlervereinigung Lenggries: „Es ist eine gute Möglichkeit, sich kreativ auszutoben.“ Und genau dieser Devise folgen die Werke der „14. Kunstwoche“ im Brauneckdorf, die mit einer Vernissage am Freitag, 16. September, 19 Uhr eröffnet wird. „Ausstellungsraum“ ist das Lenggrieser Pfarrheim (ehemalige Brauerei) mit Außen- und Innenbereich. Bis zum Montag, 3. Oktober werden dort Künstler aus dem In- und Ausland ihre Werke der Malerei und Zeichnung, Skulptur und Plastik, Installation und Objektkunst sowie Fotografie und Collagen zeigen. Die Schirmherrschaft hat erneut Bürgermeister Werner Weindl übernommen.

Wie bereits im Vorjahr wird auch die Kunstwoche 2016 mit literarischen Köstlichkeiten aufgewertet. Etwa zur „Midissage“ am Donnerstag, 29. September, wenn ab 19 Uhr die Gruppe „ricoart“ aus München ihre pantomimische Interpretation des Themas „SpielRäume“ zeigt. Dabei werden die Werke der ausstellenden Künstler – räumlich und spielerisch – in Beziehung zueinander gesetzt. Dieser Abend wird abgerundet durch Paul Schwarzenberger, der eine Kostprobe seines literarischen Schaffens in Form von „Gsatzl“ vorträgt.

Künstler wie auch Besucher können hier interessante Möglichkeiten der individuellen Wahrnehmung erleben. Darstellung und Interpretation, die der eigenen Fantasie alle „SpielRäume“ offen lässt. Über die unterschiedlichsten Sinneswahrnehmungen von Farben und Formen können die verschiedenen



Gemälde von Michaela Mara



„Menschliches Gehirn“, Jürgen Dreistein



Skulptur „feine Dame“ von Andreas Kuhnlein

Ausdrucksformen und verwendeten Materialien mal verbindendes oder auch trennendes Element des freien ungezwungenen Gedankenspiels sein. Spiel und Raum werden zur Symbiose.

Als Gastkünstler stellen der Bildhauer Andreas Kuhnlein aus Unterwössen im Achantal, e.lin (Erwin Franz Wiegerling) aus Gailbach, die österreichische Malerin Michaela Mara aus dem Salzburger Land und der Lenggrieser Künstler und Architekten Paul Schwarzenberger aus. Im thematischen Dialog mit ihren Werken stehen dazu die Arbeiten der heimischen Kollegen Jürgen Dreistein, Ursula-Maren Fitz, Sophie Frey, Heidi Gohde, Ecki Kober, Gabriele Pöhlmann, Klas Stöver und Günter Unbescheid selbst.

Ein Besuch der sehr interessanten und spannenden Ausstellung, die inspirierende Eindrücke und Begegnungen vermittelt, ist allemal lohnenswert. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag, 14 - 19 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag, 10 - 19 Uhr. (ejs)